

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1896**

84 (18.7.1896)

# Durlacher Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 84.

Ercheint wöchentlich dreimal:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 18. Juli

Einrückungsgebühr per gewöhnliche vier-  
gespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.  
Inserate erbittet man Tags zuvor bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1896.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 17. Juli. Das Programm zum Jubiläum des Großherzogs hat nunmehr folgende Gestalt: Dienstag, 8. Sept., Vorm. 11 Uhr: Promenadenkonzert im Stadtgarten. Nachm. 4 Uhr: Konzert im Stadtgarten (bei ungünstiger Witterung im großen Saale der Festhalle). Musikaufführungen auf dem Festplatz. Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Festbankett im großen Saale der Festhalle. Festliche Beleuchtung und Musikaufführungen auf dem Festplatz. Mittwoch, 9. Sept., Morgens 7 Uhr: Geläute aller Glocken. Choralmusik vom Thurme der evangelischen Stadtkirche und vom Thurme des Rathhauses. Vorm. 9-10 Uhr: Festgottesdienste in den Kirchen der Stadt. Vorm. 11 Uhr: Festzug vor das Großh. Schloß. Nachm. von 3 Uhr ab: Volksfest mit Musik auf dem Festplatz. Konzert im Stadtgarten unter Beteiligung der Festzugsteilnehmer. Tanzbelustigung der Landestrachten vor dem Schwarzwaldhaus (bei schlechtem Wetter im Schwarzwaldhaus). Nachm. 4 Uhr: Festmahl im großen Saal der Festhalle. Abends 8 Uhr: Festliche Beleuchtung und Konzert im Stadtgarten. Festliche Beleuchtung und Musikaufführungen auf dem Festplatz. Donnerstag, 10. Sept., Vorm. 9 Uhr: Morgenständchen der vereinigten Männergesangsvereine vor dem Großh. Schloß. Vorm. (die Feststellung der Stunde bedarf noch der allerhöchsten Genehmigung): Huldigungsakt im großen Saale der Festhalle. Nachm.: Konzert im Stadtgarten (bei ungünstiger Witterung im großen Saale der Festhalle). Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Festbankett der städtischen Arbeiter im großen Saale der Festhalle. Festliche Beleuchtung und Musikaufführungen auf dem Festplatz.

Karlsruhe, 16. Juli. Präsident von Regener bestand in Wildungen eine schwere Operation; sein Zustand erregt Besorgnis.

Karlsruhe, 14. Juli. [1. Badische Invaliden-Geldlotterie.] Nach uns vom Präsidium des badischen Militärvereins-Bandes zugedragener Mittheilung, sah sich dasselbe veranlaßt, im Interesse der Kriegsveteranen die Gewinnziehung auf den 19. und 20. August d. J. zu vertagen, da infolge verschiedener

Zwischenfälle und hauptsächlich wegen der Konkurrenz anderer Lotterien, deren Ziehungstermine kurz vor den der Invaliden-Lotterie gelegt wurden, noch eine Anzahl Loose vorhanden sind.

— Unterarzt der Reserve Dr. Blum vom Landwehrbezirk Karlsruhe (aus Durlach) wurde zum Assistentenarzt 2. Kl. befördert.

— Hohenwettersbach, 15. Juli. Nur noch wenige Tage trennen uns von einer Festfeier, welcher die gesammte Bevölkerung unseres Ortes in freudiger Erwartung entgegensteht. Am nächsten Sonntag, 19. Juli, findet nämlich die feierliche Enthüllung des hiesigen Kriegerdenkmals statt. Keine Mühe und Arbeit scheute unser Militärverein, um im Jubiläumsjahr 1896 seinen Kameraden, welche an den ruhmreichen Kämpfen und Erfolgen der Jahre 1870/71 theilgenommen, einen Gedenkstein zu errichten. Mit der Vollendung dieses Werkes geht also ein langjähriger Wunsch des Vereins sowohl, als auch vieler anderer Gemeindeglieder seiner Erfüllung entgegen. Der an sie ergangene Einladung werden die auswärtigen Kriegervereine unter so zahlreicher Beteiligung folgen, daß die Enthüllungsfeier einen schönen Verlauf zu nehmen verspricht, zumal auch die sonstigen Vorbereitungen in den besten Händen liegen.

Ettlingen, 15. Juli. Ein bedauernswerther Unglücksfall trug sich am Montag Abend zwischen 6 und 7 Uhr zu. Der zwölfjährige einzige Sohn des Herrn Kaufmann Limberger gerieth unter ein Pferd und wurde so schwer verletzt, daß er heute Früh seinen Leiden erlag. Die Theilnahme für die schwer betroffene Familie ist eine allgemeine. (Mittelb. Cour.)

Baden-Baden, 16. Juli. In Hügelshaus (Amt Baden) ist heute Nacht Großfeuer ausgebrochen. Die telephonische Verbindung nach auswärts wurde durch das Feuer unterbrochen. Radfahrer vom Badischen Touristenklub, die sich auf der Tour von Rastatt heimwärts befanden, haben in den umliegenden Ortschaften die erste Hilfe requirirt. Drei Wohnhäuser und fünf bis sechs Scheunen wurden ein Raub der Flammen.

Aus dem badischen Oberland, 15. Juli. Medizinalrath Dr. Rud. Brunner, der von

Schopfheim nach Durlach als Bezirksarzt versetzt wurde, ist von der Stadt Schopfheim zum Zeichen der Dankbarkeit und Anerkennung seiner erfolgreichen Wirksamkeit zum Ehrenbürger ernannt worden.

Rütte (Amt Säckingen), 14. Juli. Einstimmig wählten die Bürger unseres Ortes den seitherigen Bürgermeister, Herrn Joh. Stoll, wieder. Ein Wahlzettel lautete:

Wir bleiben beim Alten.  
Er hat sich gut gehalten.  
Einen anderen zu wählen,  
Das macht uns z'viel Kösten!

### Deutsches Reich.

Königsberg i. Pr., 15. Juli. Seine Majestät der Kaiser hatte den General Grafen Lehndorf mit seiner Vertretung bei der gestrigen Taufe des Enkels des Fürsten Bismarck beauftragt.

— Der Kaiser sandte an die Wittve des verstorbenen Geh. Rathes Curtius folgendes Beileidstelegramm: „Mit dem Heimgang Ihres auch von Mir so hochverehrten Gemahls verliert die Wissenschaft einen ihrer bedeutendsten Vertreter, und Ich spreche Ihnen, Gnädige Frau, zu diesem unersehblichen Verlust Mein tiefempfundenes Beileid aus. Wieder scheidet von uns Einer der Männer, die dem hochseligen Kaiser Friedrich so nahe standen.“

— Mit lebhafter Befriedigung wird die Thatsache aufgenommen werden, daß der Bundesrath das Margarinegesetz abgelehnt hat, gemäß der im Reichstag abgegebenen Erklärungen der Regierungsvertreter, welche ein Margarinegesetz mit Farbverbot und mit dem Verlangen der Schaffung von eigenen Räumen für den Verkauf der Margarine als unannehmbar bezeichneten.

Berlin, 15. Juli. Die Morgenblätter melden: Die Breslauer Juristische Fakultät ernannte den Staatssekretär Wirklichen Geheimrath Nieberding anlässlich der Fertigstellung des Bürgerlichen Gesetzbuches zum Ehrendoktor.

Jena, 16. Juli. Die medizinische Fakultät der Universität ernannte den Fürsten Bismarck zum Ehrendoktor. In dem Diplom wird auf die heute vor 20 Jahren erfolgte Errichtung des Kaiserlichen Reichsgesundheits-

### Feuilleton.

34)

## Falsches Spiel.

Roman von E. von Linden.

(Fortsetzung.)

„Der Herr Hauptmann hat's aber doch befohlen,“ bemerkte Paulsen, „es war sein letzter Befehl, mein lieber, junger Herr! Wollen Sie mich ruhig anhören?“

„Sprich, alter Freund!“

„Nun, ich denke mir, daß wir doch reisen müssen. Sprechen Sie mit Herrn Sander, sagen Sie ihm Alles, er ist ein Landsmann und was noch mehr sagen will, ein redlicher Mann und Ihr aufrichtiger Freund. Widersteht's Ihnen? Dann geben Sie mir die Erlaubniß dazu.“

„Nein, das muß ich selber thun,“ erwiderte der junge Mann mit gepreßter Stimme. „Ich sehe ein, daß mir kein anderer Ausweg bleibt, obwohl ich gestehe, daß es mir schwer ankommt. Ach, mein lieber, alter Freund, glaubst du denn nicht, daß es auch für Willi Sander ein himmelweiter Unterschied ist, ob ich ein Romberg oder ein Alting, und nun gar einer von diesem amerikanischen Zweig bin?“

„Nein, das glaub' ich nicht, junger Herr,

dazu ist Herr Sander ein zu redlicher Mann. Aber es ist doch besser, wenn ich ihm die Geschichte von A bis Z erzähle, just, weil ich sie genau kenne und Sie auf diesen Armen gewiegt habe. Die Geschichte kommt Ihnen doch nicht über die Lippen, was ja auch in der Ordnung ist, Herr Romberg! — Heut' am Sonntag ist ja der rechte Tag dazu, ich will mich gleich nach der Kinderfarm auf die Füße machen, weil er morgen nicht zu Hause sein könnte.“

„Es wird das Beste sein,“ meinte der junge Mann feufzend, „spanne nur den Schimmel an den Wagen, sonst kommst du vor Nacht gar nicht hin.“

Nach zehn Minuten fuhr Paulsen, der sich wieder ganz erholt hatte, aber noch ein Pflaster auf dem Kopfe hatte, fort und traf Willi Sander mit der Pfeife im Munde unterwegs auf der Landstraße, wenn man den breiten Fahrweg, den der Kinderfarmer selber angelegt hatte, so nennen durfte.

„Na, old boy, wieder hoch?“ rief er verwundert, als Paulsen anhielt, „wohin wollt Ihr denn heut' am Sonntag und dazu noch so spät?“

„Zu Ihnen, Herr Sander, wollt' ein Wort mit Ihnen im Vertrauen reden. Wenn Sie aufsteigen möchten, dann könnten wir nach unserer Farm zurückfahren, ich kann's dann unterwegs abmachen.“

„Ist mit dem jungen Herrn was los?“  
„Ja, es ist eine verfluchte Geschichte, können's allein nicht fertig bringen, und möchten um Ihren Beistand bitten, Herr Sander!“

„Bill,“ wandte sich dieser an einen seiner Knechte, der aus einem Feldweg hervorkam, „sag' Mißis Sander, daß ich mit nach Rombergs Farm fahre, sie sollt nicht mit dem Abendbrod auf mich warten.“

Er schwang sich auf den Wagen und nahm neben Paulsen Platz.

„So, old boy, nun laßt den Schimmel Schritt fahren und legt los.“

Langsam setzte sich der Wagen wieder in Bewegung und Paulsen begann seine Erzählung, welche Sander erst mit stiller Bewunderung, die sich schließlich zu einer heftigen Erregung steigerte, anhörte.

Als der Alte geendet hatte, herrschte eine Weile tiefes Schweigen.

„Daß dich der Teufel!“ schrie Willi Sander dann plötzlich, sich auf's Knie schlagend, „wäre in meinem ganzen Leben auf eine solche Geschichte nicht gekommen. Unser Justus Romberg soll ein Alting sein? Einer von diesem dänischen Lieutenant, und ein Bruder von dem wilden John, vor dem sich jeder redliche Mensch im ganzen County fürchtet? Und das erfahre ich erst heute?“

amtes und auf den Besuch des Fürsten in Jena im Juli 1892 Bezug genommen.

Den Kaiser Wilhelm-Kanal benutzten während des zweiten Quartals 1896 4178 Schiffe mit einem Nettovermögen von 400 886 Register-Tonnen und entrichteten zusammen 221 856 Mark Gebühren. Davon entfielen auf den Juni 1624 Schiffe mit 146 393 Tonnen, welche 82 300 Mark Gebühren zahlten.

Berlin, 14. Juli. Ueber die Reichstagsersatzwahl in Schwes (Westpreußen) schreibt das „Berl. Tgl.“ Wie in dem Wahlkreise agitiert worden ist, dürfte aus folgenden Mittheilungen hervorgehen: In dem Dorfe Sch. bei Schwes sah man einen seit sechs Monaten todtkranken Mann, wohl eingepackt, auf einem Wagen vor das Wahllokal fahren und, von mehreren Leuten gestützt, an die Wahlurne treten. Es war ein Deutscher. Ferner wurde ein kranker Mann, welcher bereits das heilige Abendmahl zum letzten Male genommen zu haben glaubte, von einem Polen mit Betten, Tüchern u. s. w. in einen Landauer gehoben und nach dem Wahllokal befördert.

Löwenberg, 16. Juli. Reichstagsersatzwahl. Nach amtlicher Feststellung erhielt Rektor Kopsch-Berlin (frei. Volksp.) 5966 Stimmen und Graf Rostiz-Gobten (kons.) 4797 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

— Mandatsniederlegung beabsichtigt angeblich der sozialdemokratische Abgeordnete Joes. Seit längerer Zeit herrschen in Mainz unter den Sozialdemokraten Streitigkeiten. Infolge derselben will Joes der „Voss. Ztg.“ zufolge sein Reichstags- und Landtagsmandat niederlegen. Den Stadtverordnetenversammlungen ist er bereits seit längerer Zeit ferngeblieben. Im Reichstag vertritt Joes den 9. hessischen Wahlkreis (Mainz).

St. Johann, 14. Juli. In Hüttersdorf (Kreis Saarlouis) hat ein Ackerer seinen Sohn, der mit der Mutter getrennt von ihm wohnte und angerunken ein Fenster der väterlichen Wohnung einschlug, erschossen und sich dann der Polizei gestellt.

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 15. Juli. In Pest verlobte sich heute die Tochter des Erzherzogs Josef, Maria Dorothea, mit dem Herzog Philipp von Orleans.

— Der zu Arco in Welschtyrol angekommene Besiegte von Adua, General Baratieri, ist von einem Vertreter der „Neuen Freien Presse“ befragt worden und hat Folgendes zur Veröffentlichung bestimmt: „General Baratieri sei fest entschlossen, Niemand gegenüber jemals über die unglückliche Schlacht und die eigentliche Ursache der Katastrophe Enthüllungen zu machen. Was er habe sagen können, habe er vor dem Kriegsgerichte dargelegt, und das sei bekannt; alles Andere sei unwahr. Er sage nichts

„Mit Verlaub Herr Sander,“ bemerkte Paulsen, „Sie kamen erst fünf oder sechs Jahre später als wir in diese Gegend, und er selber, der gute Justus, hielt sich doch auch bis jetzt für den Sohn des Herrn Hauptmanns.“

„Richtig, so ist's auch, old boy! — der Lieutenant will also sterben oder ist schon todt und nun soll der junge Herr zu seinem Onkel, meinem prächtigen Rittmeister? — Ihr wißt es genau, daß er noch lebt?“

„Ja, das wird wohl gewiß sein —“

„Na, dann soll Herr Justus zu ihm reisen,“ rief Sander im bestimmtesten Tone, „noch dazu, wenn mein Rittmeister unbeweibt geblieben ist. Kann er sich einen besseren Onkel und kann sich dieser einen prächtigeren Neffen wünschen? Das stimmt, sollt' ich denken, old boy!“

„Stimmt, Herr Sander, aber nun hören Sie weiter, weil Sie doch die Geschichte in- und auswendig kennen müssen, und warum dieselbe eine so verfluchte ist.“

Paulsen erzählte nun von dem Brief des dänischen Lieutenants und von dem Geburtschein, den John Alting dem verstorbenen Romberg hatte bringen sollen.

„Er hat's natürlich nicht gethan,“ sagte Sander, der gespannt zuhörte.

„Nein, er hat das versiegelte Schreiben nicht gebracht, mich aber jedenfalls bei seinem Vater gesehen, — von draußen durch's Fenster nämlich, die Kammer lag zu ebener Erde und ein Jeder

zu seiner Rechtfertigung, denn dies könne anders angelegt werden. Infolge dessen sei er, bei aller Werthschätzung für die Presse, nicht in der Lage, Enthüllungen zu machen. Sollte er aber gegen seine Absicht bemüht sein, Enthüllungen zu machen, so werde es nur vor der italienischen Kammer geschehen.“

#### Frankreich.

Paris, 14. Juli. Dem Vernehmen nach richtete Präsident Faure an den deutschen Kaiser ein Danktelegramm für die Hilfeleistung für den Dampfer „General Chanzy“.

— Das Nationalfest verlief, abgesehen von dem Attentat auf Faure, ziemlich still. Der Glanz-Vorbringer-Auszug vor der Statue „Strasbourg“ am Konfordiaplatz verlief ohne Zwischenfall, desgleichen die Kundgebung der Turnvereine vor dem Belfort-Denkmal. Eine Niesenmenge strömte nachmittags zur Truppenparade. Bei der tropischen Hitze kamen viele Sonnenstich- und Ohnmachtsfälle vor, doch kein ernstliches Unalück. Der Urheber des Attentats heißt Eugen Marie François. Er war früher Rutscher bei der städtischen Verwaltung und wurde abgesetzt wegen revolutionärer Dichtungen, die er drucken ließ. Mehrere Botschafter beglückwünschten den Präsidenten. Auch von auswärtigen Souveränen, sowie aus allen Theilen Frankreichs trafen Glückwunschtelegramme ein.

Reims, 16. Juli. Der Enthüllung des Standbildes der Jeanne d'Arc wohnte eine gewaltige Volksmenge bei. Kriegsminister General Billot führte in seiner Rede aus, Jeanne d'Arc habe im 15. Jahrhundert das Nationalgefühl geweckt, sie verkörpere gegenwärtig das Bild des Vaterlandes. Präsident Faure überreichte alsdann dem Bildner des Denkmals, Paul Dubois, das Großkreuz der Ehrenlegion.

#### England.

Dundee, 15. Juli. Nach hier eingetroffener Nachricht ist der hiesige Dampfer Gurfew im Rothen Meer mit allen an Bord befindlichen Personen verloren gegangen. Der Dampfer Sarpedon, der in London eingetroffen ist, hat auf seiner Fahrt ein Schiff, wahrscheinlich den Gurfew, passiert, das auf ein Riff in der Nähe von Sokotra aufgefahren war und sich in gefährlicher Lage befand. Der Sarpedon konnte des Sturmes wegen keine Hilfe leisten.

\* Den Engländern macht die aufständische Bewegung der Matabele und Mashona in Südafrika noch immer zu schaffen, wie auch die jüngsten „Reuter“-Meldungen über den Aufstand erkennen lassen. Derselbe droht sogar, sich noch weiter auszubreiten; denn die Makalala machen Miene, sich ihren revoltirenden schwarzen Brüdern anzuschließen.

#### Rußland.

— Während des Aufenthalts des deutschen Kriegsschiffes „Stosch“ in Reval rettete ein

konnte uns sehen — natürlich sah Herr John auch, daß der Lieutenant mir den Brief gab, worin er noch einmal Alles niedergeschrieben hatte.“

„Aha, ich riech' Lunte, er traute dem Söhnchen nicht —“

„So war's justement, Herr Sander, — darum gab ich den Brief Ihren Nimm, merken Sie was, auch von wegen dem Ueberfall von dem Räuber?“

„Dann hat's der Joe Catton gethan,“ rief Sander, drohend die Faust ballend. „Aber warte nur, Schuft, wir fassen dich noch, hat schon von meinen Leuten einen Denzettel bekommen, als er einen Ochsen mitgehen heißen wollte. Nun weiter, old boy!“

„Na ja, Herr Sander, merken Sie denn nicht, was Herr John Alting mit dem Geburtschein meines jungen Herrn und mit dem Brief vor hat?“

Der Rinderfarmer sah ihn starr an und stieß dann eine gewaltige Tabakswolke von sich.

„Daß dich der Teufel, er wird doch nicht, der Halunke? Ihr meint, er würde hinüber gehen und meinen Rittmeister überfallen?“

„Mein junger Herr glaubt es ganz bestimmt.“

„Das darf nicht sein, Paulsen, dann muß die Reise gleich vor sich gehen. Himmel Element! wenn ich mir das vorstelle, diesen Verwandten!

— O, nicht so stark laufen, John Alting, wir sind noch hier, um dir die Suppe zu verfalzen. Wiß Ihr was, old boy! Er wäre im Stande,

Lieutenant zur See, Petruschki, drei russischen Matrosen, deren Boot gekentert war, das Leben.“

#### Türkei.

\* Die kretensische Nationalversammlung in Ganea hat am Montag Nachmittag durch den General-Gouverneur Georgi Pascha endlich eröffnet werden können. Vorerst zeigen sich aber die christlichen Abgeordneten ziemlich schwierig; sie haben erklärt, vor ihrer Betheiligung an den parlamentarischen Verhandlungen zunächst die Antwort der Pforte auf die von der National-Versammlung bereits gutgeheißenen Forderungen der Insurgenten abwarten zu wollen. Auch bezeichneten sie die Gegenwart der türkischen Delegirten als unnütz. — In den Provinzen Kalyves und Apokorona haben neue Zusammenstöße zwischen den Insurgenten und den Türken stattgefunden.

#### Ägypten.

— Der letzte Cholerabericht aus Kairo weist 354 Neuerkrankungen mit 334 Todesfällen auf; von letzteren kommen auf Fayum 101, auf Wady-Halfa unter Zivilpersonen 52. Unter den ägyptischen Truppen sind ein Todesfall in Assuan, 6 in Wady-Halfa, 1 südlich Wady-Halfa vorgekommen; ferner ist in Gemai ein englischer Soldat gestorben.

#### Äfrika.

— Der abessinische König Menelik hat nach einer Meldung aus Schoa erklärt, trotz seiner tiefsten Verehrung für den Papst müsse er die Erfüllung des Wunsches auf Freilassung der italienischen Gefangenen solange verweigern, bis zwischen Abessinien und Italien ein Friedens- und Freundschaftsbündniß abgeschlossen sei. Die armen Gefangenen bleiben also auch ferner den Launen und Quälereien des afrikanischen Despoten ausgeliefert, ohne daß das Mutterland zu deren Erlösung die Hand rührt.

#### Verschiedenes.

— Ueber die Nachbarschaft einer Kaserne sind die Meinungen der Anwohner meist getheilt. Bezüglich der neuen Kaserne auf Westend in Berlin aber kann festgestellt werden, daß seit der Anwesenheit von Militär alle dortigen Dienstmädchen bedürftigen Hausfrauen in einem Punkte zurückgestellt sind: sie bekommen leicht Diensthöfen, während sie sich früher im Mietzbureau nicht selten jagen lassen mußten: „Ne, nach den Kiez zieh ich nicht!“ Daß sich bei frei werdenden Diensthöfen Mädchen anbieten, ist für die Herrschaften eine überraschende Erscheinung; daß die sich anbietenden Mädchen meist bisher in Spandau bedienstet waren, ist eher begreiflich. Eine Gewohnheit haben alle diese Mädchen übereinstimmend: Abends von 8 bis gegen 10 Uhr

meinen Rittmeister um die Gasse zu bringen, um ihn früher zu beerben.“

„Das wäre ja schauerhaft,“ meinte Paulsen, der nun zu dem Hauptpunkt, den Reisekosten übergehen mußte, was ihm diesem Gläubiger gegenüber doch schwerer wurde, als er's sich gedacht hatte.

„Na ja, Herr Sander,“ fuhr er dann sich einen Ruck gebend fort, „reisen müssen wir ja sicherlich, aber es gibt da noch so vielerlei, was sich jetzt partout nicht machen läßt. So 'ne Reise ist nicht von Papper und kostet unheimlich viel. Dann müßten Sie doch die Farm übernehmen.“

„Na, was weiter?“ fuhr Sander ihn an, „natürlich soll ihm die Farm unverloren bleiben, wenn's ihm drüben gegen den Strich geht. — Woür bin ich denn da? — Schnad! Das Reisegeld leihe ich her, old boy, was würde mein Rittmeister von mir denken, wenn ich seinem lieblichen Neffen nicht beistehen wollte, das könnte ihm gefallen, he? Und nun kein Wort weiter davon, bringt den Schimmel in Trab, daß wir vorwärts kommen, ich kenn' mich nicht aus.“

Nach einer Viertelstunde war die Farm erreicht. Der junge Romberg begrüßte verlegen seinen Gast, mit dem er erst vor wenigen Stunden an der offenen Gruft des Hauptmanns gestanden hatte, und führte ihn in die Wohnstube.

(Fortsetzung folgt.)

Sorgen Sie auswärtige Angelegenheiten; auf Vorhaltungen hierüber haben mehrere erklärt, während der Mandatszeit sich in diesem Punkte bessern zu wollen.

Ein Gegenstück zum hessisch-badischen Dörflein Kürnbach. Das hessisch-badische Dörflein Kürnbach mit seinem Schutzmann in zweierlei Uniformen ist noch nicht das höchste staatsrechtliche Wunder im lieben Vaterlande. Was will es heißen, daß dort die Grenze im Zid-Bach mitten durch's Dörflein geht. In der Stadt Kranichfeld a. d. Elm geht die Grenze sogar mitten durch die Häuser. So wohnen dort Familien, die ich in Stube und Kammer auf meinungischem, in Küche und Holzstall aber auf weimarischem Boden befinden. Zweimal geht die Grenze durch die Küche im Rathhaus, und das Wirtszimmer dort ist in dem der Hauptstraße zu-

gefehrten Theil weimarisch, im Hintergrund aber meiningisch. Es ist selbstverständlich, daß solche Zustände zu den absonderlichsten Vorgängen führen. So konnte einmal eine Verhaftung erst dann ausgeführt werden, als Sicherheitsbeamte beider Staaten gleichzeitig die Wohnung des Uebeltäters betraten, weil dieser sonst stets den großherzoglichen Wohnraum mit der herzoglichen Schlafstube wechselte. In einer Erbschaftsangelegenheit wurde erst lange darüber gestritten, welches Gericht zuständig sei, da der Erblasser im Augenblick des Ablebens auf zwei Staatsgebieten lag. Nun wurde zwischen den Regierungen in Weimar und Meiningen darüber verhandelt, daß Meiningen den weimarischen Antheil an Kranichfeld erhalten und dafür ein paar seiner kleinen eingeschlossenen Gebietstheile im Großherzogthum (das „Bierdorf“ Lichtenhain bei Jena

u. s. w.) abtreten sollte. Es kam aber keine Einigung zu Stande.

Die **Loeben** zur Ausgabe gelangte Nummer 28 des „Reporter“, illustriertes Weltblatt Berlin (Preis 10 S., Postzeitungsliste Nr. 5899) hat folgenden Inhalt: Der Brand im Zeughaus zu Reg. (Mit Illustration.) — Der berühmte Mann. Erzählung von Paul Ullrich. (Mit Illustration.) — Das Optum. (Mit Illustration.) — Feuer auf hoher See. (Mit Illustration.) — Henry Stanton. (Mit Porträt.) — Die Kolonialausstellung zu Berlin. (Mit Illustration.) — Oberhofprediger Dr. Kögel. (Mit Porträt.) — Die bayerische Landesausstellung. (Mit 4 Illustrationen.) — Landwertsburtschen la de siecle. (Mit Illustration.) — Major Geurwein und Lieutenant Vampe. (Mit Porträts.) — Von Rosini. — Präsident Krüger in der Kirche. (Mit Illustration.) — Von der Kunstausstellung. (Mit Illustration.) — Mrs. Harriet Beecher-Stowe. (Mit Porträt.) — Er muß es wissen. — Rawen der Löber und Auflösung des Preisauswreibens Nr. 5. — Neues Preisauswreiben: Zum Gode der Frauen. — Anserate.

Das **Beste ist das Billigste**. Dies kann mit Recht von Mac's Doppel-Stärke gesagt werden, welche alle nöthigen Glanzzusätze enthält u. das Plätten ungemein erleichtert. Mac's Doppel-Stärke ist das vollkommenste aller Stärke-Präparate u. ermöglicht, Stragen, Manschetten, Hemden etc. ohne viel Mühe so schön, wie neu zu plätten. Ueberall vorrätig zu 25 S. per Karton von 1/2 kg.

**Amfliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Nr. 8575. Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September.

Während der Ferien werden nur in Feriensachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen.

Feriansachen sind:

1. Strafsachen;
2. Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen;
3. Meß- und Marktsachen;
4. Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Miether in die Miethsräume eingebrachten Sachen;
5. Wechselsachen;
6. Bausachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues geurtheilt wird.

Außerdem kann das Gericht auf Antrag auch andere Sachen, sofern sie besonderer Beschleunigung bedürfen, als Feriansachen bezeichnen. Auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren und das Konkursverfahren sind die Ferien ohne Einfluß.

Durlach den 14. Juli 1896.

Großherzogliches Amtsgericht:  
Nebel.

**Lieferung von Sandsteinbordsteinen.**

Die Lieferung von ca. 1000 laufenden Meter Sandsteinbordsteinen soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

**Samstag den 18. Juli,**  
Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei einzureichen, wofelbst die Bedingungen nebst Zeichnung zur Einsicht aufliegen.  
Karlsruhe, 13. Juli 1896.  
Städtisches Tiefbauamt.

**Privat-Anzeigen.**

**Kreis-Pflegeanstalt Hub.**

Nachstehende Arbeiten zu dem Neubau eines Wirtschaftsgebäudes sollen im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden:

1. Gypfearbeit,
2. Dachdeckung (verzinkte Dachpfannen, System Hilgers),
3. Plättchenbelag,
4. Schreinerarbeit,
5. Glaserarbeit,
6. Anstreicherarbeit,
7. Wasserleitung.

Verdingungsanschläge, in welche von den Bewerbern die Einzelpreise einzusetzen sind, werden auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten sowie auch in der Anstalt Hub auf Verlangen abgegeben. Pläne und Bedingungen liegen ebendasselbst zur Einsicht auf.

Die Angebote sind längstens bis zum **24. Juli**, Nachmittags 3 Uhr, schriftlich, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bei dem Vorstande des Verwaltungsrathes der Kreis-Pflegeanstalt Hub, Herrn Stadtrath Boeckh, Karlsruhe, Akademiestraße Nr. 4, einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage.  
G. Schweikhardt, Architekt,  
Karlsruhe, Kriegsstraße Nr. 85.

**Zu vermietthen**

Herrenstraße 12 oberes Stockwerk, Ettlinger Straße vis-à-vis Gärtner Altfelix Mansardenwohnung 4-6 Zimmer mit Zubehör. Beide auf 23. Oktober.

**In meinem Neubau**

Bahnhofstraße gegenüber dem Stationsgebäude ist der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern mit Balkon (auch getheilt), Küche, Badkabinett mit Wasserleitung, 2 Mansardenkammern, Keller und kleinem Hausgärtchen, sowie ein Laden mit Wohnung auf 23. Oktober zu vermietthen.  
H. Weisfang, Archt. 7.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Alkov, Küche und Speicher und eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Speicher auf 23. Oktober zu vermietthen  
Jägerstraße 16.

In meinem Neubau an der Auer Straße sind noch einige Wohnungen von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör auf 23. Oktober oder auch früher zu vermietthen.  
J. W. Hofmann.

Eine kleine Mansardenwohnung ist an eine einzelne Person auf den 23. Oktober zu vermietthen  
**Kelterstraße 26.**

In meinem Neubau gegenüber der Mühlmühle ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zugehör auf den 23. Oktober zu vermietthen.  
**August Goldschmidt.**

In schönster Lage der Stadt ist auf 23. Oktober eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zugehör zu vermietthen. Kann auf Wunsch auch früher bezogen werden.  
**Blumenvorstadt 10.**

Eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 23. Juli oder 23. Oktober zu vermietthen  
**Kirchstraße 7.**

Herrenstraße 24 ist eine Wohnung von 1 tapezirten Zimmer mit Alkov, Küche, Keller, und eine Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov, Küche und aller Zugehör auf 23. Oktober zu vermietthen. Zu erfragen  
**Bäderstraße 4.**

**Rammstraße 6** ist auf den 23. Oktober eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller, großem Speicher, Antheil an der Waschküche (mit Wasserleitung) zu vermietthen.  
Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speicher und Keller, ist auf 23. Oktober zu vermietthen. Näheres  
**Bläckerweg 13.**

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher ist auf 23. Oktober zu vermietthen  
**Jägerstraße 25.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zugehör ist auf 23. Oktober an eine ruhige Familie zu vermietthen. Näheres  
**Hauptstraße 57.**

**Hauptstraße 9**, gegenüber der Kaserne, ist auf 23. Oktober der dritte Stock mit 6 Zimmern nebst Alkov, Küche, Keller und 2 Kammern zu vermietthen.

Eine Mansardenwohnung von 2 schönen Zimmern mit Küche, Wasserleitung, Keller und sonstiger Zugehör auf 23. Oktober zu vermietthen. Zu erfragen bei der Exp.  
**Rammstraße 41** ist eine kleine Wohnung zu vermietthen.

**Tüchtige Schreiner** finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Offerten sind zu richten unter Chiffre C. K. 65 an die Expedition dieses Blattes.

**Möblirte Zimmer**

sind sofort zu vermietthen  
**Gasthaus zur Krone.**  
**Zimmer**, sogleich oder später zu vermietthen; dieselben werden auch einzeln abgegeben.  
**Gasthaus zur Blume.**

ein gut möblirtes, auf soliden Herrn zu vermietthen  
**Ettlinger Straße 6.**

Ein Zimmer mit Klavierbenützung ist auf 1. August zu vermietthen  
**Herrenstraße 6.**

Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen Herrn billig zu vermietthen; daselbst ist ein einfach möblirtes Zimmer in Mitte der Stadt an einen anständigen Arbeiter zu vermietthen. Zu erfragen **Durlacher Allee**, Neubau Hofmann, 3. St.

**Ein Arbeiter** kann Wohnung erhalten  
**Mittelstraße 8.**

**Zwei solide Arbeiter** können Wohnung erhalten  
**Rammstraße 6.**

Per 1. Aug. von kl. ruhige Familie 2 Zimmer-Wohnung m. Zubehör gef. Off. m. Preisana. unt. D. 2543 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

**20-30 tüchtige Maurer,**

sowie Taalöhner und Speiseträger können sofort in Arbeit treten bei  
**G. Schweizer.**

**Ein ordentliches Mädchen** im Alter von 17-18 Jahren wird sofort gesucht. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

**Junge Tauben** zu verkaufen bei  
**Wilh. Wagner.**

**Begzugshalber** sind preiswerth zu verkaufen: 4 Bettstellen mit Matrasen, 1 Schrank, 1 Nachttisch, 2 Tische, 1 Waschtisch, 1 guter Kinderwagen. Näheres **Grötzingen**, Reithohlweg 205.

**Wein,**

per Liter 50, 60 und 80 S., verkaufe über die Straße und in der Wirtschaft (Eingang durch's Hofthor rechts). Aus meinem Patentkeller empfehle das Liter von 40 S. an.  
**Pich** 3. „Badischen Hof“.

**Evang. Arbeiter- und  
Handwerkerverein.**  
Heute Abend Singprobe.  
**Der Vorstand.**

**Liederkränz Durlach.**  
Unsere werthen Mitgliedern zur  
Kenntnißnahme, daß das auf morgen  
(Samstag) Abend bestimmte Garten-  
fest im Amalienbad Angesichts der  
ungünstigen Witterung hinfällig  
wird und deshalb eine Abend-  
unterhaltung in den Räumen  
dieselbst stattfindet.

**Der Vorstand.**  
**Verein für Homöopathie und  
Naturheilkunde Durlach.**

Unsere halbjährige General-  
versammlung findet **Samstag**  
**den 18. d. M.,** Abends 7 1/2 Uhr,  
im Gasthaus zum Ochsen statt.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung  
halber bitten wir unsere werthen  
Mitglieder um zahlreichen Besuch.  
**Der Vorstand.**

**Männer-Gesangverein.**

Diejenigen Herren passiven Mit-  
glieder, welche gesonnen sind, sich  
an der Jubiläumsfeier des Sängers-  
bundes Heidelberg am 26. Juli,  
verbunden mit Preis-Wettgesang zu  
betheiligen, werden ersucht, sich  
längstens bis Sonntag Mittag  
beim 1. Vorstand anzumelden, wo-  
selbst sie das Nähere erfahren können.  
**Der Vorstand.**

**Schwaben-Verein Eintracht  
Durlach.**



**Sonntag den 19. Juli,** von  
Nachmittags 3 Uhr an, findet auf  
dem „Schlößchen“ ein

**Gartenfest**  
statt, verbunden mit Musik, Tanz  
und Preisschießen, und ladet Gönner  
und Freunde des Vereins freund-  
lichst ein

**Der Vorstand.**  
NB. Beim Gartenfest wird  
Speyerer Storchbräu aus-  
geschänkt.

**Arbeiterbildungsverein.**

**Montag den 20. Juli,**  
Abends 8 Uhr:  
**Versammlung.**

Vollzähliges Erscheinen wünscht  
**Der Vorstand.**  
Diejenigen Mitglieder, welche ge-  
sonnen sind, an dem am 9. August  
in Ludwigsbafen stattfindenden  
Stiftungsfest theilzunehmen, werden  
ersucht, sich bis Montag zu melden.

**Prima Dürffleisch,**

rohen und gekochten  
**Schinken,**  
ganz und im Ausschnitt, empfiehlt  
**Karl Weiss z. Pflug.**

**Blauwitriol,**  
gemahlen, zum Nebenpräparat, vor-  
rätzig bei **G. F. Blum.**

**Fliegenleim,**  
wirklich radikales Mittel, pr.  
Dose 10 S., empfiehlt  
**August Schindel.**

Nach der in der Verwaltungsrathssitzung vom 30. Juni d. J.  
von dem Kommandanten der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, Herrn  
Gemeinderath Albert Grimm, vorgelegten Zusammenstellung beziffern  
sich die für das **Sengst-Denkmal** eingegangenen Beiträge wie folgt:

I. Sammelliste Nr. 1 beim Kommando:			
a. Von Privaten	M.	1532.28.	
b. Von Mitgliedern des Corps	"	247.—	
c. Von auswärtigen Feuerwehren	"	2194.35.	M. 3973.53.
II. Sammelstelle Nr. 2 bei Herrn A. Dups hier			
	"		114.50.
III. Sammelstelle Nr. 3 bei Herrn S. Balz hier			
	"		179.—
Zusammen			M. 4267.03.

Herr Stadtrechner Hubert, welcher die Freundlichkeit hatte, die  
Listen und die Zusammenstellung auf ihre Richtigkeit zu prüfen, hat  
dieselben in allen Theilen stimmend gefunden und ein diesbezügliches  
Protokoll zu den Akten abgegeben, sodaß dem Kommandanten Herrn  
Grimm Decharge ertheilt werden konnte.

Wie schon früher erwähnt, hat sich die hiesige Gemeindebehörde  
i. Zt. bereit erklärt, die Restsumme für das Denkmal zu übernehmen  
und ist dies auch bereits in dankenswerther Weise geschehen. Die  
Sammlung ist somit beendet und sagen wir allen Denen, welche uns  
mit ihrem Scherlein unterstützten, hiermit nochmals unsern herzlichsten Dank.  
Durlach den 16. Juni 1896.

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Durlach:  
J. B.:  
Max Eglau. Karl Preiß.

Heute Abend:  
**Frische Leber- und Griebenwürste**  
empfehlen  
**F. Steinbrunn z. Arone.**

Heute (Freitag):  
**Frische Leber- & Griebenwürste**  
bei **Adlerwirth Jung.**

**Prima junges Hammelfleisch,**  
sowie **Kalbsteisch,** per Pfund 56 Pfg., wird ausgehauen bei  
**Julius Bull, Metzger.**

**Prima Hammelfleisch**  
wird ausgehauen bei  
**Metzger Friedrich Löffel Wtb.**

**Junges Hammelfleisch**  
wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei  
**Ernst Löffel.**

Samstag und Sonntag:  
**Neues Sauerkraut mit Bratwürsten.**  
**F. Steinbrunn, Arone.**

**Wilhelm Göttle,**  
Karlsruhe (Telephon 56),  
empfehlen als  
**Haupt-Spezialität:**  
**Bade-Artikel**  
jeder Art, sowie  
**compl. Bad-Einrichtungen**  
der versch. Systeme unter Garantie-Gewährung.  
Illustr. Preisliste franco!

**Seidenstoffe**  
jeder Art, Sammt,  
Plüsch u. Peluche  
liefern in jedem Maß  
an Private.  
Man schreibe um Muster unter ge-  
nauer Angabe des Gewünschten.  
**von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.**

**Fahrräder.** zwei gebrauchte, mit Vollgummi,  
habe im Auftrag äußerst billig ab-  
zugeben.  
**G. Heilmann, Mechaniker.**

**Schweinefleisch,**  
gesundes (keine Nothschlacht),  
wird morgen Samstag früh aus-  
gehauen  
**Thurnbergweg 4 a.**

**Neue Vollhöringe**  
sind eingetroffen bei  
**G. F. Blum.**



**Bandagen**  
in allen Sorten für Kinder und  
Erwachsene, sowie **Leibbinden**  
und **Suspensorien** empfiehlt zu  
den billigsten Preisen

**Friedrich Kayser,**  
Säcker und Bandagist, Bäderstr. 2.

**MAGGI'S** Suppen-  
würze verdient die  
Beachtung der Hausfrauen. Zu haben in  
Original-Fläschchen von 65 S an bei  
**F. W. Stengel.**

Bestens empfohlen werden Maggi's  
praktische **Gießbüchsen** zum Spariemen und  
bequemem Gebrauch der Suppenwürze.

**6 gute Leghühner**  
und ein Hahn billig zu verkaufen  
**Jägerstraße 17.**

Durlach.  
**Versteigerung von Kurz-  
und Wollwaaren.**

Montag den 20. Juli,  
Nachmittags 1 Uhr beginnend,  
werden wegzugshalber Haupt-  
straße 1 die vorhandenen Vorräthe  
obengenannter Waare, worunter sich  
eine Parthie geklöppelte Leinen-  
Spitzen und -Einsätze, auch einige  
geklöppelte Schärpes befinden, gegen  
Baarzahlung öffentlich versteigert,  
wozu ich meine verehrliche hiesige  
und auswärtige Kundschaft ergebenst  
einlade.  
**A. Beck.**

**Ein Arbeiter**  
kann Wohnung erhalten  
**Kirchstraße 10, 1. Stod.**

**Ansetzbranntwein**  
in verschiedenen Qualitäten empfiehlt  
**G. F. Blum.**

Ein noch neues, schönes **Rosa-  
kleid** ist wegen Trauer sehr billig  
zu verkaufen; ferner ein gut er-  
haltener **Rundtisch.** Zu erfragen  
Durlacher Allee, Neubau Hof-  
mann, 3. Stod.

**Laufmädchen**  
für sofort gesucht  
**Sttlinger Straße 13 l.**

**Evangelischer Gottesdienst.**  
Sonntag den 19. Juli 1896.

1) In Durlach:  
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.  
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.  
Abendkirche 2 1/2 Uhr: Herr Stadtvicar  
Böhmerle.

2) In Wolfartsweier:  
Herr Stadtvicar Böhmerle.

**Friedens-Kapelle.**  
Sonntag, 19. Juli, Vormittags 10 1/2 Uhr:  
Herr Prediger Baumle; Abends 8 Uhr:  
Herr Prediger Klencert.

**Stadt Durlach.**

**Standesbuchs-Auszüge.**

**Geboren:**

12. Juli: Luise Wilhelmine Käthchen, Bat.  
Martin Heiß, Schreiner.

15. " Hermann Friedrich, Bat. Gustav  
Heinrich Hummel, Schlosser.

**Getorben:**

15. Juli: Sophie, Bat. Johann Vogler,  
Schlosser, 8 Monate alt.

16. " Friederike geb. Biederer, Ehe-  
frau des Feldpolizeidiener's  
Jakob Schaber, 38 1/2 J. a.

16. " Ludwig Ferdinand Karl, Bat.  
Ferdinand Busch, Maler,  
11 Wochen alt.

Redaktion Druck und Verlag von A. Dups, Durlach  
Dies zu eine Beilage.

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 84.

Samstag, 18. Juli 1896.

Nr. 84.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1896.

## Amthche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Nach §. 3 und 24 des Gesetzes, betreffend die Besteuerung des Tabaks, ist jeder Inhaber eines mit Tabak bepflanzten Grundstückes (Tabakpflanzler), auch wenn er den Tabak gegen einen bestimmten Antheil oder sonstigen Bedingungen durch einen andern anpflanzen oder behandeln läßt, verpflichtet, der Steuerbehörde des Bezirks bis zum 15. Juli die bepflanzten Grundstücke einzeln nach ihrer Lage und Größe genau und wahrhaft, schriftlich anzugeben. Derselbe erhält darüber von der gedachten Behörde eine Bescheinigung.

In Betreff der erst nach dem 15. Juli bepflanzten Grundstücke muß die Anmeldung spätestens am dritten Tage nach dem Beginn der Bepflanzung bewirkt werden. Die Tabakpflanzler werden mit Bezugnahme hierauf in Kenntniß gesetzt, daß sie die Impressen zu ihren Anmeldungen wie seither bei den Untererhebern ihres Wohnortes in Empfang nehmen können, daß sie aber sodann die von ihnen auf Seite 2 Spalte 1/4 mit den erforderlichen Angaben versehenen Impressen, also ihre Anmeldungen zur Steuer, beim Untererheber desjenigen Ortes abzugeben haben, in dessen Gemarkung die angepflanzten Grundstücke liegen. Man macht dabei darauf aufmerksam, daß die Einreichung der Anmeldungen genau innerhalb der oben bezeichneten Fristen erfolgen muß, weil die Nichteinhaltung der letzteren unabweislich Strafen nach sich zieht.

Ueber die erfolgte Anmeldung erhalten die Tabakpflanzler von den Untererhebern eine Bescheinigung. Es liegt im wesentlichen Interesse der Tabakpflanzler, daß sie diese Bescheinigung längere Zeit sorgfältig aufbewahren, um sich nöthigenfalls über die wirklich erfolgte Anmeldung ausweisen zu können.

Die Bürgermeisterämter werden im Interesse ihrer Gemeindeangehörigen ersucht, Vorstehendes unverzüglich auf ortsübliche Weise in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Bretten den 25. Juni 1896.

Großherzogliches Finanzamt.

### Jagd-Verpachtung.



Die Stadtgemeinde Durlach verpachtet Montag, 20. Juli, Vormittags

11 Uhr, im Rathhause mittelst öffentlicher Versteigerung auf die Restzeit (1. Februar 1896—1899) den III. Bezirk ihres Jagdgebietes, mit Ausnahme der vormaligen Augustenburgründe.

Fläche 340 ha, Anschlag 400 M. Es wird darauf hingewiesen, daß als Bieter nur solche Personen zugelassen werden, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein schriftliches Zeugniß des Bezirksamts nachweisen, daß gegen die Ertheilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Durlach, 4. Juli 1896.

Der Gemeinderath:

H. Steinmeß.

Siegrist.

### Heulieferung.

Die Lieferung von ca. 700 Ztr. Wiesenheu für den städt. Schlacht- und Viehhof ist zu vergeben und sind Angebote bis längstens 20. Juli d. J. bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Dasselbst sind auch die näheren Lieferungsbedingungen zu erfahren.

Karlsruhe, 2. Juli 1896.

Städt. Schlacht- und Viehhof-Verwaltung:

Bayeröderfer.

### Privat-Anzeigen.

Ein Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten

Herrenstraße 5.

### !!Umsonst!!

sind alle Bemühungen der Konkurrenz; die billige Bezugsquelle für

### Möbel und Betten

ist doch nur 81/83 Kaiserstr. 81/83 Karlsruhe, denn:

kolossalster Umsatz, nur direkter Bezug, Selbstfabrikation von Polsterwaren, wenig Spesen setzen mich in die Lage, nur gute Möbel bedeutend billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen. — Versandt ohne Emballageberechnung franco Durlach.

**Auszug aus dem Preiscurant:**  
 vollständige Betten von M. 70 an  
 Seegras-Matratzen . . . . . 10 "  
 Haar-Matratzen . . . . . 40 "  
 polirte Chiffonnières . . . . . 29 "  
 zweithürige Kleiderschränke . . . . . 25 "  
 einthürige Kleiderschränke . . . . . 15 "  
 polirte Schublade-Kommoden . . . . . 20 "  
 Garnituren in Plüsch . . . . . 130 "  
 Büffets . . . . . 80 "  
 vollst. eichene Zimmereinrichtungen 306 "  
 vollst. Schlafzimmereinrichtungen . . . . . 550 "  
 mit Rohhaarmatratzen . . . . . 80 "  
 Spiegelschränke mit Kryhallglas . . . . . 15 "  
 Ovale . . . . . 15 "  
 Sophas in allen Stoffen . . . . . 32 "  
 polirte Waschkommoden mit Mar-  
 moraufsatz . . . . . 38 "  
 Nachttische . . . . . 6 "  
 gute Wirthsstühle per Duzend . . . . . 36 M.  
 Stroh- und Holzstühle von M. 2.50 an,  
 Plüschvorlagen, % breit . . . . . 16. — "  
 Spiegel . . . . . 2. — "  
 Vorhangleiten . . . . . 1. — "  
 Hochfeine Einrichtung stets auf Lager billigst!  
 Hotels und Anstalten gewähre ich bei  
 größerem Bedarf noch Extra-Rabatt!

Jul. Weinheimer.

### Heinrich Müller,

Bankhaus,

Karlsruhe,

Markgrafenstrasse 51.

### Zwei Schlafstellen

sind zu vermieten

Herrenstraße 6.

## Die Weinhandlung

von

### Carl Steinmetz,

Durlach, Hauptstraße 57,

bringt ihr Lager reingehaltener Weine in empfehlende Erinnerung.

Aus meinem Wirthschaftskeller (Festhalle) empfehle von 50 Pfg. an per Liter über die Straße.

### J. C. Fochtenberger's Kölnisches Wasser

Gegründet 1825.

staatlich geprüft, von ärztlichen Autoritäten bei entzündeten und schwachen Augen als unübertroffen empfohlen, vorzüglich bei Glieder-schwäche, feinstes Parfüm, in Flacons à 40 und 70 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach bei F. W. Stengel.

### A. H. Rothschild, Bretten,

empfiehlt:

Herrenwäsche, Damenwäsche, Betten, alle Arten Leinen, komplette Brautausstattungen, Wäsche für Hotels und Restaurants in nur gediegener Waare.

Muster stehen gerne zu Diensten.

## Weinrosinen & Corinthen.

August Schindel.

Ecke der Adler- und Schlachthausstraße 1.

Von einer soliden und hochgeachteten Versicherungs-Gesellschaft (Kinder-Versicherung mit Dividenden-Gewährung) werden respectable und thätige Herren als

### Amts-Inspektoren

gegen Provision und Reisekosten-Entscheidung gesucht. Gesl. Offerten unter M. 1852 befördert Heinr. Bisler, Frankfurt a.M.

## Unseßbrauntwein

zu verschiedenen Preisen empfiehlt

Albert Grimm, Brauntweimbrennerei.

Echte

### Natur-Gesundheits-Käse,

pr. Stück 10 S., sowie

Ia. Emmenthaler

Ia. Renschener Rahm-

Ia. Limburger

Käse

empfiehlt

F. W. Stengel in Durlach.

## Hafer! Hafer!

Empfehle mein Haferlager zur Lieferung in jedem Quantum zum Tagespreis; ferner empfehle Mais, Maischrot, Futtermehl und Kleie zu außergewöhnlich billigen Preisen.

August Schindel,

Ecke der Adler- und Schlachthausstraße 1.

## Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäftstrennung und anderen Unternehmungen setzen wir von heute an unser ganzes Waarenlager einem Ausverkauf aus und gewähren wir auf sämtliche Kleineisenwaaren, Kochgeschirre 10 bis 20 % Rabatt.

Einem recht zahlreichen Zuspruch sehen entgegen

Gebrüder Schmidt beim Rathhaus, Durlach.

**Weißwein** von 50 S an,  
**Rothwein** " 80 " "  
**Malaga** " 110 " "  
**Tosaner** " 35 " "  
 pr. Flasche, garantiert reine Quali-  
 tät, empfiehlt billigst Weinieder-  
 lage bei **Wils. Wagner** am Markt.

**Dalma**

tödtet in drei Minuten alle  
**Fliegen,**  
**Schnaken und Flöhe**  
 in Zimmer,  
 Küche oder Stallung unter  
**Garantie.**  
**Nicht giftig!**  
 Dalma  
 gibt es nur in  
 mit  
 verrieg. Flaschen  
 zu 30  
 und 50 Pfg.  
**Patentbeutel**  
 unbedingt notwendig, hält  
 jahrelang, 15 Pfg.  
 Zu haben in Durlach:  
**Löwenapotheke.**

**Wichtig für Steinhauer!**  
 5 Kisten (compl.) Steinhauer-  
 geschirre, eine große Partie gut-  
 erhaltene Zweispitze billig zu ver-  
 kaufen. Näheres  
**Lammstraße 28 im Laden.**

**Muffler's**

**Kindermehl,**  
 beste Kindernahrung, empfiehlt  
**A. Herrmann, Conditorei.**

**Kammfett,**

das beste Lederfett für Schuhwerk,  
 Pferdegeschirre etc. in Büchsen à 50 S,  
 Nr. 1. — und Nr. 2. —, sowie offen  
 stets vorrätig bei  
**Heinrich Döttinger.**



**J. Andel's**  
 neu entdecktes  
**überseeisches Pulver**  
 tödtet  
**Wanzen, Flöhe, Schwaben,**  
**Schaben, Mücken, Fliegen,**  
**Ameisen, Asseln, Vogelmilben,**  
 überhaupt alle Insekten mit einer  
 nahezu übernatürlichen Schnelligkeit  
 und Sicherheit derart, daß von der  
 vorhandenen Insektenbrut gar keine  
 Spur übrig bleibt.  
 Güt und billig zu haben in  
 Durlach bei  
**Wilh. Pohle,**  
 52 Hauptstraße 52



Prima Hinterschinken à 80 Pfg.  
 " Kallschinken " 80 "  
 " Vorderschinken " 55 "  
 versendet in Paketen gegen Nachnahme  
**LOUIS FISCHER, Kaiserlautern**  
 Preisliste über Ihre Wertwaren zu Diensten

Sämtliche Fleischwaren sind auf  
 Pinnen und Trichinen untersucht.

**Weinrosinen & Korinthen**  
 empfiehlt billig  
**J. Schmitt Dwe., Adlerstr.**

**Prima Linoleum-Fußboden-Glanzack**

empfehle für jetzige Bedarfszeit.  
 Derselbe zeichnet sich aus durch große **Haltbarkeit, schnelle**  
**Trockenheit und höchste Glanzkraft.**  
 Ich berechne bei 1 Pfd. 50 S, bei 10 Pfd. 46 S.  
**Ferd. Böhler, Kelterstraße 24.**

**Eis-Schränke**  
 in allen Größen



für Private, Hotels,  
 Fleischereien etc., das  
 sauberste und solideste  
 Fabrikat, mit allen  
 bewährten Neuer-  
 ungen ausgestattet,  
 empfiehlt billigst  
**Wilh. Göttle,**  
**Karlsruhe,**  
 Telephon 56.  
 Muster-Preisliste  
 franco!

**Bleich- & Bad-Anstalt Grötzingen.**

Während der Pfingstreinigung für Durlach empfehle mein Schwimm-  
 bad, sowie warme Bannbäder.  
 Achtungsvoll  
**J. Lindenfelser.**

**Die Weinhandlung**  
 von  
**Emil Graf, Bad Münster a. St.,**  
 Filiale: Durlach, Zehntstraße 6,  
 bringt ihr gut sortiertes Lager in garantiert  
 reinen **Weiss- & Rothweinen** in em-  
 pfehlende Erinnerung. Gest. Aufträge beliebe man bei Herrn **A. Graf** zur  
 Stadt Durlach oder bei Frau **Seidert Bst.** zum Stranz abgeben zu wollen.  
**Badische Weine. — Rhein- und Rheingewine.**

**Echte Spenerer Spar-Kernseife**  
 aus der  
 ersten Pfälzischen Seifenfabrik  
**Jac. Wolff Nachfolger**  
 ist die beste und sparsamste Haushaltungsseife, die von allen Haus-  
 frauen gern genommen wird. Erhältlich bei  
**Carl Martin und M. Richard in Durlach.**

Zur gefl. Beachtung!

**Das Waaren- & Möbel-Credithaus**  
 von  
**J. Ittmann.**  
**Karlsruhe, Amalienstraße 17.**  
 empfiehlt auf **Ratenzahlungen** seine großen Vorräthe  
 in allen Sorten **Möbel- & Polster-**, sowie **Manufaktur-**  
**& Weißwaaren, Damen-, Herren- & Knabenkonfektion,**  
**Hüten, Schirmen, Stiefeln, Uhren, Kinderwagen etc.**  
 bei geringer Anzahlung und bequemen Ratenzahlungen.  
 Auskunft erteilt, sowie Aufträge und Zahlungen nimmt  
 mein Vertreter  
**Herr Wilhelm Höcker,**  
**Durlach, Pflanzstadt 2.**  
 entgegen.

**Aerztliche Anzeige.**

Ich habe mich in **Karlsruhe, Sophienstraße 39,** als  
**Spezialarzt für Chirurgie**  
 niedergelassen.  
 Sprechstunden: 9—10, 3—4 Uhr, Sonntags ungewiß.  
**Dr. med. F. Krumm,**  
 ehemaliger Assistent von Prof. Wierordt, Heidelberg, Prof. Vossel Hagen,  
 Worms, stellv. Assistent von Prof. v. Bergmann, Berlin.

**Anseckbranntwein**

in verschiedenen Sorten empfiehlt  
 billigst  
**W. Knaus.**

Waschet  
 mit



**KAROL**  
**WEIL'S**  
 Seifen-  
 Extract.  
 überall käuflich.

**Man erspart**  
 die theuere Insektenpulverpreise,  
 indem man nur kauft  
**Preis Scherffelin, Preis**  
**25 Pf. 25 Pf.**  
 bestes Insektenpulver der Welt  
 mit Spritze.  
 Zu haben in der  
**Einhorn-Apotheke.**

Rasch u. sicher beseitigt die lästige  
**Fliegenplage u. Gefahr**  
 der enorm wirkende, aber nicht giftige  
**Patent-**  
**Fliegenmord**  
 Besser und billiger als andere zu noch  
 so geringem Preise erhaltliche Mittel, weil  
 viel ausdauernder und länger brauchbar.  
**Tödtet Fliegen massenhaft**  
 Anwendung bequem, resüch. gefahrlos.  
 Inhalt 1/2 Liter. Preis 25 Pfg.

**Sie glauben nicht,**  
 welchen wohlthätigen und verschönernden  
 Einfluß auf die Haut das tägl. Waschen mit  
**Bergmann's Lilienmilchseife**  
 v. Bergmann & Co., Dresden-Nadelsch  
 (Schuhmarkt: Zwei Bergmänner)  
 hat. Es ist die beste Seife für zarten,  
 rothweihen Teint, sowie gegen alle Haut-  
 unreinigkeiten, à Stück 50 S in der  
**Löwen-Apotheke, Hauptstraße**

**Dr. med. J. Ury,**  
 Spezialarzt  
 für Haut- & Geschlechts-  
 krankheiten,  
**Karlsruhe.**  
 Zirkel 25 u., Ecke der Ritterstraße.  
 Sprechstunden 10—1, 3—5,  
 Sonntags 9—12 Uhr.

**Pianos, Harmoniums,**  
 v. M. 450 an. von M. 80 an.  
**Collage-Orgeln, Flüg. 1,**  
 vorrätig ca. 100 Instr. aller renom.  
 Piano- u. Harmoniumfabriken.  
 Wird von keinem zweiten Unter-  
 nehmen an Billigkeit, Leistungsfähig-  
 keit und Zuverlässigkeit erreicht.  
 Alle Vortheile. Höchster Rabatt.  
 Ratenzahl. ohne Preiszuschlag.  
 Katalog gratis u. franco.  
**Piano- u. Harmonium-**  
**Lager u. Versandhaus**  
 Gegr. **H. Maurer,** Gegr.  
 1879. 1879.  
 Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

[Durlach] Ich wohne  
**Pflasterweg 4.**  
**Brose,**  
 prakt. Thierarzt.